

Presseinfo:

• das Buch:

Angela Litschev - Eine rote Minute

mischwesen-verlag

isbn 3-938313-04-8, 88 Seiten, € 8,80



Beschreibung:

Die Kraft der Sprache erklärt sich daraus, dass sie sich immer wieder selbst erneuert. Am meisten zeigt sich das in guter Poesie. Denn im besten Fall materialisieren sich frische, neue Gedanken darin in Ankündigung einer anderen Art, zu denken. Deshalb ist der Dichter ein Vordenker für alle Zeiten – die da sind, die da waren und die da sein werden. Auf Angela Litschev, denke ich, trifft das zu. Geboren in Sofia, Bulgarien hat sie einen anderen Blickwinkel, als jemand, der von klein auf nur das deutsche Denken, die deutsche Mentalität kennt. Und diese feine Abweichung macht den Unterschied aus: frei von Kitsch schafft die Autorin es, auch intimste Gefühle glühend rot in Formen zu gießen und sie mitunter auch mit eisigem Intellekt zu verzieren. Die Mischung ist faszinierend. Es ist zeitgemäße Lyrik, das Denken und Fühlen einer modernen Frau in knappen Worten gebündelt. Man darf sich auf weitere Veröffentlichungen freuen...

Ergänzt wird der Debutband der Autorin mit Illustrationen von Francisco de Goya und einem Vorwort des georgischen Schriftstellers Dato Barbakadse.

Die Autorin erhielt für diese Erstveröffentlichung den Förderpreis der Stadt Düsseldorf 2005 im Bereich Literatur.

Leseprobe:

Darin sind nur Blut...Und Federn.

„Darin quillt etwas grundlegend Wortloses und Irrationales, etwas, was sich in unserem Bewusstsein sicher versteckt hat und wovon jedes einzige Leben abhängig ist. In solchen Situationen kommt uns der Begriff des Unbewussten zu Hilfe und alles wird klar. Sogar was dunkel bleibt wird gleich geklärt, d. h. Unsere Ohnmacht wird selbst von uns anerkannt und wir bleiben ruhig, weil wir einen Namen für unsere Ohnmacht gefunden haben. Aber das ist nur ein Spiel, ein wunderbares Spiel, um sich eine künstliche Antwort auf paradoxe Zustände zu erdenken.“ (Aus dem Vorwort)

EINE ROTE MINUTE

Komm, Baby, gib mir eine
rote Minute.
In dem Alp, an dem ich webe,
atme, denke,
dass ich nicht bin.
In der Angst,
mit der ich schlafe,
auf der Suche
nach dem Wohin.
Wäre mein Kissen
voller Dornen
und mein Herz
voller Absinth,
würde ich dich nicht
drum bitten.
Darin sind
nur Blut und Federn.
Und so bitte ich dich
um sie.
Gib mir eine,
ja, nur eine!
Einzig.
In Rot!

DEINE NAMEN

Kranke Liebe.
Krank vor Liebe.
Liebeskrank.
Dein Gesicht ist
ein Siegel
in meinem Kopf.
Die blonden Haare,
die Augen – Grillen,
die wandern. Doch wohin?
Die langen Beine,
die Hände - Wiesen
verwandeln mich wieder in ein Kind.
Ich laufe, renne.
Ich möchte alles
umbenennen.
Deine Namen:
Siegel,
Eden,
Gift.

Pressestimmen:

„Würde das Vorwort des georgischen Schriftstellers Dato Barbakadse, welches dieses Buch als begleitende Gedanken einleitet, nicht den Rahmen sprengen, müsste man, wollte man dieses gedanken- und gefühlsbeladene Erstlingswerk der Düsseldorfer Autorin Angela Litschev in all seinen Facetten vorstellen, dieses in vollem Umfang abdrucken. Die Wunden des Alltags, die subjektive Erlebniswelt der Autorin sowie die gekonnten, trotz schwerer Thematiken fast leicht wirkenden Wortspielereien, führen uns treffsicher hinein in den hier zum Ausdruck gebrachten Erlebnis- und Beobachtungshunger dieser „über lange Zeit fast unauffälligen Autorin. Persönlich und wortgewandt zaubert sie dabei den Leser in ihre eigene Welt, welcher, sofern er es zulassen kann und mag, über die hier dargebotene Lyrik teilhaben darf an ihren ureigensten Sehnsüchten, Ängsten und Träumen. So offen sich die Autorin hier präsentiert, getragen von nahezu sämtlichen Spannungsbögen menschlicher Empfindungen, so sehr manifestiert sich auch die Frage, warum dieses Buch erst jetzt erschienen ist.“

Oliver Baglieri

Gothic-Magazin Nr.51

„**Eine rote Minute** ist ein bezaubernder Lyrikband der 1978 in Sofia/Bulgarien geborenen Autorin, die für diese Erstveröffentlichung 2005 den Förderpreis der Stadt Düsseldorf im Bereich Literatur erhalten hat. Das Vorwort widmet ihr der georgische Schriftsteller Dato Barbakadse. [...]

Angela Litschevs Gedichte sind Horizonterweiterer. Ihre einfühlsame, sowohl poetische als auch forschende Annäherung an ein nicht konkretisiertes Du, ein unentdecktes, immer wieder unsichtbares Menschen, , bringt dem Leser nicht nur ihre wunderbare Sprache nahe, sondern weckt auch die Fähigkeit, den eigenen, innersten Sehnsüchten Worte und Flügel verleihen zu können. Kostbar, von Wissen und Gefühlen geprägt, zeitgemäß ohne Kitsch und Drumherum, verführen ihre Gedichte den Leser dazu, in anderen Dimensionen zu denken. Mir gefällt dieses intensive, starke Moment, das in dem Band allgegenwärtig ist, sowie die Art und Weise ihres Beobachtens alltäglicher Ursachen, um sie dann, mal sanft wie Akkorde, mal mit kräftiger Ausdrucksgewalt, in ihrer ganzen Vielfalt dem Leser zu präsentieren.

[...]

Unendlich vielschichtig lässt die Autorin kaum einen Bereich aus. Taucht ein in den tiefen Sog von Gefühlen und des Unbewussten. Dieser Gedichtband ist wirklich zu empfehlen und für 8,80 Euro erhältlich im Mischwesen Autorenverlag (ISBN 3-938313-04-8) [...].“

Sonia Schwarzkopf

Orkus IX / 2005

• Die Autorin:

Angela Litschev

*Ist Schreiben Schweigen?
Ist Leben Hast?
Lies meine Verse, dann weißt du das.
Ich kann nur schreiben, wenn ich blute.
Ich nehme das Blatt und hinterlasse meine DNS.
Wer klug ist, entziffert
Meine Berührung mit dem Blatt.
Mehr kann ich dazu nicht sagen.
Ich empfinde zu sehr,
um dir hier und jetzt zu erklären, das Schreiben lebt.*



Werke

In meiner Lyrik, und insbesondere in dem Buch „eine rote Minute“ geht es um das breite Spektrum menschlicher Gefühle, um Hass, Resignation und Liebe, klanglich und farblich untermalt von den Unebenheiten des Empfindens (unreine Reime), auch von Kontraste.

Ich begeben mich auf Sinn-Suche, desillusioniert durch die Auswanderung nach Deutschland, durch die damit verbundene Leere, um letztendlich auf fruchtbaren Boden zu landen, die Schreibfeder in einer Wunde getaucht, doch in den Augen – Freudentränen, da es überall Freundschaft und prägende Ereignisse gibt, die niemals so schlimm sein können, wie wir annehmen, da wir daraus lernen und wahre Freundschaft, zu Recht, auf einen Podest erheben.

In meinen Kurzgeschichten interessiert mich das Absurde, das Komische und das Moralische. Ich halte selbst Alltägliches für lesenswert, wenn es mit der nötigen Schärfe und Sensibilität beschrieben wird.

Werdegang

- Geboren am 17. Juli 1978 in Sofia, Bulgarien – bulgarische Staatsangehörigkeit – ortsungebunden, ledig

- 1990 -1998: Bis zum 12. Lebensjahr in Sofia, Bulgarien aufgewachsen.

1990 Auswanderung mit der Familie nach Deutschland, weil der Vater, Alexander Litschev, eine Stelle an der „Heinrich-Heine Universität“ als Privatdozent für Philosophie und Geschichte erhält.

Aufbau einer neuen Existenz, Verarbeitung traumatischer Erlebnisse und Erlernung der deutschen Sprache und Kultur.

Besuch des Comenius-Gymansiums in Düsseldorf. Vorzeitiges Verlassen der Schule aus gesundheitlichen Gründen.

Schulabschluss: 11. Gymnasialklasse.

Frühe Beschäftigung mit zeitgenössischer und klassischer Literatur. Erste Lyrik- und Prosaschriften in deutscher Sprache. Zentrales Thema ist die eigene Existenz in der Gesellschaft. Die erste Schaffensphase ist geprägt von den ersten Jahren in Deutschland und dem „Knall“ zweier Kulturen – der bulgarischen mit der

deutschen.

- 1998 -2000: Erfolgreich absolviertes Vollzeit-Praktikum im Kindergarten „Liebfrauen“ in Düsseldorf, Flingern. Im Anschluss: Ausbildung zur Erzieherin am St. Ursula-Colleg in Düsseldorf.

Private Übersetzungen ausgewählter bulgarischer und englischer Literatur ins Deutsche.

Ab dem Jahr 2000 intensivere schriftstellerische Schaffensphase und Veröffentlichung eigener Gedichte in verschiedenen Zeitschriften, Anthologien usw.

Beitritt zum „Club der Neuen Literaten“ in Düsseldorf.

Mehrere eigene Lesungen ab 2000 in diversen Düsseldorfer und Kölner Literaturcafés (Cafè Modigliani, Fatty`s, Schnabelewopski u.a.), gemeinschaftliche Künstlermatineen in Düsseldorf und Umgebung.

Thematischer Schwerpunkt der eigenen Lyrik ist die breite Facette menschlicher Empfindungen, philosophische Sinn-Fragen, sowie das Konstruieren einer künstlichen Welt, welche spielerisch möglich machen soll, das Absurde in der Realität zu hinterfragen und zu klären.

Die eigene Kurzprosa konzentriert sich hingegen mehr auf die pointierte Situationsbeschreibung sowie ihrer Groteske und Komik selbst.

- 2004 – 2002: 1. Preis für das beste Sonett der Zeitschrift „UNICUM, die Hochschulzeitschrift“.

Freiberufliche Schriftstellerin und intensive Schaffensphase, (ca. 20 Veröffentlichungen) sowie zahlreiche Lesungen und Veranstaltungen.

Freiberufliche Tätigkeit als Buchhändlerin im „Esoterik Lichtträger“. Erfahrungserwerb im Bereich PC, Wareneingang, Buchbestellung, Kundenberatung und Kassenabschluss etc.

- 2005: Trägerin des „Förderpreises für Literatur“ der Stadt Düsseldorf 2005 für das Buch „eine rote minute“.

Publikationen (Auswahl):

- „eine rote Minute“ mischwesen Verlag, München 2005 – Erster kompletter Lyrikband
- Des weiteren Beiträge in Anthologien, u.a. Gedicht „Gefängnis“ in: „Zeitschrift für Neue Literatur Grossalarm“; 15 Gedichte in „Junge Lyrik II“ Anthologie MW-Verlag, Köln (2000); 15 neuere Gedichte in „Junge Lyrik III“ Anthologie MW-Verlag, Köln (2002); „H,E“, Gedicht in „Die literarische Venus“ Anthologie zum Dorstener Lyrikpreis (Hrsg. Prof. H. Wenig), Dorsten (2004); „An ein Go-go-Girl“, Gedicht in „Laß uns Herzen“ Anthologie BoD Verlag, München (Hrsg. Anton G. Leitner) (2005)